



Die sechste Buß-Predigt /

gehalten den 28. Nov. 1679.

Von der sicherheit bey instehenden straff-ge-
richten Gottes.

Text.

I. Thessal. V, 3.

Denn wenn sie werden sagen / es ist friede / es
hat keine fahr / so wird sie das verderben schnell über-
fallen / gleichwie der schmerz ein schwanger weib /
und werden nicht entfliehen.

Όταν γδ λέγωσιν, ειρήνη η ασφάλεια, τότε αιφνιδίως αυτοίς εφί-
σταται όλερος, ὡς παρ η ωδιν τῆ εν γαστήρι ἐχούσῃ η μη ἐκφύωσιν.

Eingang.



Liebte in Christo. Es ist denselben in frischer
gedächtniß / wie dieses vergangene kirchen-jahr durch/
auß den Sonntäglichen Evangelis / als viel mir de-
roselben wegen mehrmahliger meiner leibes unpäß-
lichkeit vorgekommen sind / und dieselbe dazu an-
laß gegeben haben / viele Göttliche wolthaten vorge-
tragen worden seyn. Ich habe bey dem anfang die ursach angezeigt /
daß ich nemlich von dieser lieben materi handeln / und E. Christl. L. nach
dem vermögen / das Gott geben würde / vorstellen wolle / wie groß die
liebe unsers Gottes gegen uns seye / der uns soviel unzählliche leibliche
und geistliche wolthaten erzeige : Damit wir erkennen möchten / es seye ja
das Christenthum nicht eine straff oder last / die uns Gott aufferlegt /
uns zu peinigen / sondern daß er mit liebe und freundlichkeit uns zu dem
rechtschaffenen genuß seiner liebe und gütigkeit führen wolle. Daher er
uns in allen dingen zeigen läßet / wie selig diejenige in zeit und ewigkeit
seyen / welche ihm herrlich dienen / wo sie nur anfangen recht erkennen /
was wahre seligkeit seye / oder worinnen ihr wolseyn bestehe. Alles sol-
ches

Q

ches